



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

## Mein Stein, Dein Stein, unser Bau - Gedanken zum 250. Stiftungsfest

(Etwas Geschichte muss sein. Sie dient der Erinnerung und Vertiefung.)

Das Siegel der Johannisloge „Zum Goldenen Apfel“ zeigt als Stiftungs- oder Gründungsdatum den 06. August 1771. (Damit sind wir heute im 252. Jahr.) In den Lübecker Nachrichten vom 06. Mai 2006 konnten wir über dreimalige Gründung lesen: 1771 (bis 1776), 1925 (bis 1933) und 1948 (bis heute). Daniel Siegfried Leonhardi gründet die Freimaurerloge „Zum Goldenen Apfel“ 1771. (Den Namen soll Leonhardi gewählt haben, weil der Apfel so rund und damit ähnlich ist wie der Name der von ihm gegründeten Hamburger Loge „Zur Goldenen Kugel“.) Das erste Mitgliederverzeichnis vom April 1772 nennt 8 Eutiner Brüder, 8 aus Lübeck und 2 aus Hamburg. Schon vier Jahre später wird zum IV. Quartal die Loge geschlossen, da Brüder fehlen, und wir wissen auch heute, Loge ohne Brüder geht nicht(!). Die Brüder wanderten zum Teil mit Leonhardi nach Lübeck ab, wo sie eine neue Loge gründeten. (Nach damaligem Brauch konnten Logenmeister ein Drittel der Aufnahmegebühren für sich und ihren Lebensunterhalt verwenden. So konnten sich Logengründungen lohnen.) Erst 1925 wird im April die Loge „Goldener Apfel“ geöffnet. Die Vorbereitungen dazu leistete eine Freimaurerische Vereinigung, die 1909 mit dem Ziel des Auflebens einer Loge gegründet worden war. Das Mitgliederverzeichnis von 1925 zeigt 21, von 1933 34 Mitglieder. Die Freimaurerloge „Goldener Apfel“ wird Anfang 1933 gewaltsam geschlossen und die Arbeit der Brüder Freimaurer ruht bis 1946.

Im September 1946 erlaubt die britische Militärregierung Zusammenkünfte der in Eutin ansässigen Freimaurer. Daraus erwächst der „Verein der Freimaurer von Eutin e.V.“.

Am 16. April 1948 lassen 47 Brüder aus 25 verschiedenen Logen im ehemaligen Hotel am Bahnhof die Loge „Zum Goldenen Apfel“ wieder aufleben. Gearbeitet wird in diesem Hotel und im Hotel Voß-Haus. Seit diesem Datum arbeitet unsere geliebte Loge durchgehend und wird es hoffentlich noch lange tun. Der heutige Tempelraum wurde 1977 rituell eingeweiht. Die Mitgliederliste von 2023 nennt 39 Brüder.

Gerne gehöre ich nun seit meiner Annahme 1981 der Loge „Zum Goldenen Apfel“ an, seit meiner Versetzung und dem damit dienstlich angeordneten Umzug 1999 in den Orient Lüneburg als Ehrenmitglied. Ich schätze die Freimaurerei als Stätte der Einigung (ohne zu träumen, denn es kommt Anderes vor!) und liebe sie als Mittel, Freundschaft unter den Menschen zu stiften. Ganz sicher bin ich mir, dass ohne Freimaurerei manch einer meiner Brüder mir fremd geblieben wäre. Und dabei haue ich an meinem Stein ´rum ...

Diese Arbeit am eigenen Stein möchte ich nicht missen und blicke deswegen dankbar zurück und positiv gespannt vorwärts. Dennoch erheben sich mir Fragen und daraus ergeben sich Thesen von mir, über die ich mit Euch heute nachdenken möchte.

These 1:

Wer sucht, muss wissen wonach. Im Rahmen der Aufnahmehandlung werden wir zur Mitarbeit aufgefordert und das Gelöbnis bindet uns zum Schluss ganz besonders. Diese Mitarbeit wird nur dann fruchtbringend sein, wenn drei Kriterien erfüllt werden, die sich gut in Fragen kleiden lassen: Was wollen/sollen wir erreichen? Ist es richtig, was wir tun? Ist das, was wir tun, gut für mich? Diese drei Fragen muss der einzelne Bruder für sich positiv beantworten können. Fehlt



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

auch nur eine Antwort, wird die Mitarbeit in Krisen und Schwierigkeiten nur unvollkommen und wenig hilfreich sein. Denn die Fragen richten sich auf das Ziel der Freimaurerei und dieser Bauhütte (Was wollen/sollen wir erreichen?), auf die Werte unserer Bruderschaft (Ist es richtig, was wir tun?) und den Mehrwert für den einzelnen Bruder (Ist es gut für mich?).

Unser Ziel: Wir wollen unser Leben gestalten auf der Basis der freimaurerischen Leitgedanken. Wir wollen unsere Zeit zur Formulierung sinnvoller Ziele nutzen, zur Selbstfindung und Selbsterziehung, zur Suche nach Lebensqualität und Sinn, zur Gestaltung von Lebensraum und Umwelt. Der Sinn unserer Arbeit ist geistige Entfaltung und Entwicklung einer sittlichen Lebenshaltung. – Die geistige Entfaltung verlangt Mut zum freien Denken: „Sapere aude! Wage zu denken!“ (Kant)

Der Schritt zum Selbstdenken macht frei. Stärkste Hindernisse zu diesem Schritt sind Faulheit, Feigheit und Bequemlichkeit. Wenn ich diese Hindernisse überwinde, gewinne ich den Mut, mich des eigenen Verstandes ohne Anleitung Anderer zu bedienen. (Kant) - Die Sittliche Lebenshaltung bedeutet für mich der Gehorsam gegenüber dem Sittengesetz, wie Anderson ihn in den Alten Pflichten verlangt. Unter Sittengesetz wird ein allgemeiner Grundsatz sittlichen Handelns verstanden (Dosch, Deutsches Freimaurerlexikon, 1999). Das Prinzip dieser Sittlichkeit wurde von Kant als „Kategorischer Imperativ“ formuliert, den Ihr alle kennt. Schlicht ausgedrückt wollen wir eine Lebenshaltung entwickeln (jeder für sich, aber in brüderlicher Gemeinschaft gelingt es leichter), an der sich Andere ausrichten können, wenn sie es denn wollen. Und hier, in der Bauhütte, beginnen wir damit!

Unsere Werte: In den Alten Pflichten sind einzelne Werte als Grundvoraussetzung zur Mitgliedschaft genannt, die auch heute Gültigkeit besitzen: Redlichkeit, Ehre, Anstand, einwandfreier Leumund, Toleranz, Hilfsbereitschaft. Im Ritual finden wir dann: Freiheit durch Gesetzestreue, Vertrauen, Ansehen durch Lebenshaltung, Ehrfurcht vor dem Wirken der ewigen Gesetzmäßigkeiten, Aufrichtigkeit der Gesinnung, Würde des Menschen. Wir unterscheiden uns vor anderen Menschen durch winkelrechte Lebensführung, vorurteilsfreie Gedanken und echter Freundschaft zu unseren Brüdern. – Die häufige Wiederholung dieser Werte in unseren rituellen Arbeiten senken die Begriffe tief in unser Bewusstsein und lassen sie uns geläufig werden. Vor allem darunter verstehe ich den Unterschied vor anderen Menschen. Aber das Wissen um unsere Lebensgrundlagen genügt unseren Ansprüchen nicht. Was wir wissen und für richtig erkannt haben, müssen wir dann auch tun. Und hier in der Bauhütte beginnen wir damit!

Mehrwert für mich: Ich werde als Individuum gestärkt und darf ohne Überforderung mit meinen Mitteln und Möglichkeiten wirken, wenn die Bruderschaft mein Wirken möchte. Mein Verlangen nach Licht wird gestillt (jedenfalls besteht die Möglichkeit dazu). Ich suche und werde finden, auf meine Bitte hin wird mir gegeben und, wenn ich anklopfe, wird mir geöffnet und der Eintritt gestattet. Ich finde echte Freunde. – Diesen Mehrwert gewinne ich nicht ohne eigenes Zutun. Ich muss mich dafür dem Ziel widmen, das Bedürfnis nach Licht spüren und mich den Brüdern öffnen. Denn nur wer mich kennt, vermeidet meine Überforderung und bittet mich um Erledigung von Aufgaben und vielleicht Pflichten, die meiner Leistungsfähigkeit entsprechen. Erst die aktive Suche ermöglicht mir das Finden. Vor Eurer Gabe steht meine Bitte darum, denn Ihr wollt die Not oder den Zweck erkennen. Die Tür öffnet sich erst auf mein Klopfen hin. Immer steht mein Handeln am Anfang. Dann werde ich finden, mir wird gegeben und ich darf eintreten. Bei



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

allem spüren wir das aktive Prinzip unseres Bundes. Und hier in der Bauhütte beginnen wir damit!

These 2:

Vor dem ersten Schlag mit dem Spitzhammer muss ich den Plan des Tempels der Humanität kennen. Der unfertige Salomonische Tempel, die Baustelle, gilt uns als sein Symbol. Wir bauen unser Leben lang daran und werden wohl nicht fertig. Gleichwohl ist unser Tempel ein „abgeschlossener Raum, in den die Alltagswelt nicht eindringt, in dem eine andere Zeit, andere Kleidung, andere Sprache gilt“ (Dosch). In dem Begriff Humanität sammeln wir, was wir in unserem Wertekanon finden: vor allem die Würde des Menschen als Individuum unabhängig von den Zufälligkeiten der Geburt, des Standes und der Konfession. – Die Steine, deren wir zur Fertigstellung des Baus bedürfen, sind die Menschen. Und so trage ich Mensch meinen Stein auf das Baugerüst. Weil wohl auch in der Freimaurerei das Wort gilt: Arbeit ohne Sinn ist Strafe, werde ich meinen Stein nicht irgendwohin die Leiter hochschleppen. Denn irgendwohin, das heißt ohne Ziel und Plan, kann auch bedeuten, dass ich an einer Stelle ankomme, an der mein Stein nun überhaupt nicht gebraucht werden kann. Daraus folgt, dass ich eine Vorstellung vom Bau haben muss, wenn ich mit dem Spitzhammer an mir selbst arbeite. Nur mit sicherem Wissen um das angestrebte Endergebnis, kann ich meinen Platz im Bau erkennen und mich dafür vor- oder zubereiten. – Sicherlich werde ich im Fortgang der Arbeiten nicht alles verstehen und können, denn Anlagen und Fertigkeiten sind unterschiedlich verteilt. Dann benötige ich Vertrauen in die Bauleute, die durch freie Wahl der Brüder Ämter bekleiden, um die Arbeiten anzuordnen und zu leiten. Ihre Anweisungen helfen mir, meinen Wert für den Bau zu erkennen und mich an der richtigen Stelle einzubringen. Dabei gilt der Grundsatz: Zum Führen gehört das Geführt-werden-wollen. Ich muss mich also den Anweisungen derer fügen, die den Plan genauer kennen und verstehen als ich. Aber ich ordne mich nicht den Amtsinhabern unter, sondern ihrer Aufgabenerfüllung. Ich behalte meine Freiheit in der Unterordnung unter das Ziel. Zuweilen denke ich, dass ich die Freiheit des Freimaurers nur erlangen kann, wenn ich mich dem Ziel unterordne, das heißt der Freimaurer ist frei, weil er sich dem großen Ziel unterordnet. Jedenfalls nennen wir uns so, weil wir daran arbeiten. Um genauer zu werden: Der Freimaurer, der nicht an dem großen Ziel arbeitet, heißt nur so, ist es aber nicht. – Übrigens, wann passt der Stein? Wenn der Bau gelingen soll, muss der Stein irgendwann einmal eingefügt werden können. Sonst macht die Arbeit hin zum Ziel keinen Sinn.

These 3:

Wenn ich Ecken der Unvollkommenheit abschlagen soll, muss ich eine Vorstellung von Vollkommenheit haben. Hier wird es schwierig! Ist unvollkommen, was Andere stört? Da gibt es auch die Möglichkeit, dass den Unvollkommenen die Vollkommenheit eines Anderen stört. Daher kann ein anderer Mensch oder Bruder nicht das Maß für Vollkommenheit sein, es sei denn, er kennt es und ist vollkommen. – Ist vollkommen, was das Ziel erreichen lässt? Werde ich vollkommen dadurch, dass ich in den Bau eingefügt werden kann? Nehmen wir einmal an, dass letzterer Gedanke stimmt. Welche Ecken soll ich abschlagen? Rundherum, glatt und schier, obwohl nur an zwei Seiten ein anderer Stein angefügt werden soll? Oder Ober- und Unterseite glatt und dazu links und rechts, aber außen und innen ist roh möglich? Hat der vollkommene Stein nur geglättete Seiten, überall? Und über die Form haben wir noch gar nicht gesprochen: Sollen alle Steine quaderförmig sein und damit jeder dem



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

Bild des euklidischen Raumes entsprechen? Sind auch runde Steine möglich (Goethe erkannte in der Kugel die vollkommene Form) oder sind gar Fünfecke notwendig, um als vollkommen zu gelten? Auf den Mörtel des Tempelbaus (Menschenliebe, Toleranz und Brüderlichkeit) dürfen wir uns nicht berufen. Denn er verbindet fest die behauenen Steine. Vielleicht gleicht er hier und da kleinere Unregelmäßigkeiten aus, aber auf gar keinen Fall macht er aus einem unvollkommenen Stein einen vollkommenen. – In unserem Ritual 1 hören wir mehrfach, dass die Lehrlingsloge vollkommen sei. Somit kennen wir etwas Vollkommenes, das unmittelbar mit uns Brüdern zusammenhängt. Was macht die Lehrlingsloge vollkom-men? Sie ist vollkommen eingerichtet (Lennhoff/Posner): Sie hat die Form eines länglichen Viereckes, ist orientiert nach den Himmelsrichtungen, der Meister vom Stuhl sitzt im Osten, die beiden Aufseher im Westen oder Westen und Süden, die Drei Großen Lichter liegen vor dem Meister, die Drei Kleinen Lichter brennen auf den Säulen Weisheit, Stärke und Schönheit, der Arbeitsteppich liegt in der Mitte. Zur Vollkommenheit der Einrichtung gehören also die Vollzähligkeit der Gegenstände und unsere Übereinstimmung in deren symbolischen Deutung. – Art. 11 der Verfassung der GL AFAM beschreibt die Vollkommenheit einer Loge nüchtern: „Bei ihren rituellen Arbeiten liegen die drei großen Lichter der Freimaurerei auf: das Buch des Heiligen Gesetzes, das Winkelmaß und der Zirkel.“ Auch in dieser Beschreibung finde ich eher eine Vollständigkeit der Einrichtung. – Bei Lennhoff/Posner können wir über einen vollkommenen Meister lesen (V. Grad des AASR), von dem Wahrhaftigkeit und Kampf gegen die Lüge gefordert wird. Hiermit kommen wir zumindest gedanklich weiter, da über einen vollkommenen Menschen geschrieben ist. Aber ich suchte weiter. Wikipedia ließ mich wissen, dass Vollkommenheit ein Zustand ist, „der sich nicht noch weiter verbessern lässt“. Diese Aussage steht der Ansicht des Brockhaus (1974, 2008) entgegen: „Beschaffenheit einer Sache, die völlig ihrem Wesen und ihrem Zweck entspricht.“ Damit ist keine Wertung verbunden, es ist eine Beschreibung des zu erkennenden Seins. Dass wir der Vollkommenheit auch Makellosigkeit und damit höchste Werthaftigkeit zurechnen, hat sicherlich zu tun mit dem Bibeltext aus dem Evangelium des Matthäus (5,48): „Seid vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“ – Ich lasse diese zweiseitige Bedeutung beiseite und bleibe bei der Vollkommenheit, die die Beschaffenheit einer Sache nach ihrem Wesen und ihrem Zweck beschreibt. Unvollkommen sind also die Ecken, die meinem Wesen und meinem Zweck als Freimaurer im Wege sind. Damit beschreite ich vertrautes Gelände. Unvollkommen ist, was meiner geistigen Entfaltung und meiner Entwicklung einer sittlichen Lebenshaltung entgegensteht. Was ich darunter verstehe, habe ich vorhin unter unserem Ziel beschrieben: an mir sollen sich Andere ausrichten können.

Dein Stein: Was ist zu tun, wenn uns geglätteten oder behauenen Steinen ein roher, unbehauener Stein entgegentritt, der unhöflich und grob sein angebliches Recht verlangt? Wenn dieser Stein so gar nicht in unseren Bau passen will, obwohl der Bruder in der Kolonne sitzt?

Rolf Appel antwortete auf die Frage, wie er sich die ideale Loge vorstelle: „Als eine Gemeinschaft, in der das Trennende überwunden wird. In der es einfach heißt: Du, mein lieber Bruder!“

Gerade jetzt sehe ich, wo ich noch eine Ecke abschlagen muss. Ich beende meine Gedanken und meine Zeichnung und fange mit der Arbeit an – hier in dieser Bauhütte.



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

Моят камък, твоят камък, нашата сграда - размисли за 250-тия фестивал на фондацията

(Малко история е необходима за запомняне и задълбочаване).

Печатът на ложата „Свети Йоан“ „Zum Goldenen Apfel“ показва, че датата на основаване е 06 август 1771 г. (което означава, че днес сме на 252-ра година.) В Lübecker Nachrichten от 06 май 2006 г. можем да прочетем за три времена на основаване: 1771 г. (до 1776 г.), 1925 г. (до 1933 г.) и 1948 г. (до днес).

През 1771 г. Даниел Зигфрид Леонхарди основава масонската ложа „Zum Goldenen Apfel“ (твърди се, че Леонхарди е избрал това име, защото ябълката е кръгла и по този начин прилича на името на основаната от него хамбургска ложа „Zur Goldenen Kugel“). В първия списък на членовете от април 1772 г. се споменават 8 братя от Евтин, 8 от Любек и 2 от Хамбург. Само четири години по-късно ложата е закрыта през четвъртото тримесечие поради липса на братя, а днес знаем, че ложа без братя не е възможна! Някои от Братята емигрират заедно с Леонхарди в Любек, където основават нова Ложа. (Според тогавашния обичай майсторите на ложи можели да изразходват една трета от входните такси за себе си и за своето препитание. Това правело основаването на ложи целесъобразно).

Едва през 1925 г. ложата „Златна ябълка“ е открита през април.

Подготовката за това е извършена от масонското сдружение, което е основано през 1909 г. с цел да възроди някоя ложа. В списъка на членовете от 1925 г. са посочени 21 членове, а от 1933 г. - 34. Масонската ложа „Златна ябълка“ е принудително закрыта в началото на 1933 г. и дейността на братята масони почива до 1946 г.

През септември 1946 г. британското военно правителство разрешава срещи на масоните, пребиваващи в Евтин. Това дава началото на „Verein der Freimaurer von Eutin e.V.“

На 16 април 1948 г. 47 братя от 25 различни ложи възраждат ложата „Zum Goldenen Apfel“ в бившия хотел на жп гарата. Работата е извършена в този хотел и в хотел Voß-Haus. От тази дата нашата любима ложа работи непрекъснато и се надяваме, че ще продължи да работи още дълго време. Настоящата храмова стая е ритуално осветена през 1977 г. В списъка на членовете от 2023 г. са записани 39 братя.

С удоволствие принадлежа към Ложа „Zum Goldenen Apfel“ от приемането ми през 1981 г., а като почетен член - от преместването ми и преместването в Ориент Лю-небург през 1999 г. Оценявам масонството като място за обединение (без да мечтая, защото се случват и други неща!) и го обичам като средство за създаване на приятелство между хората. Напълно съм сигурен, че без масонството много от моите братя щяха да останат непознати за мен. И в същото време отсичам камъка си ... Не бих искал да пропусна тази работа върху собствения си камък и затова гледам назад с благодарност и гледам напред с положително очакване. Въпреки това за мен възникват въпроси и от тях развих тези, върху които бих искал да разсъждавам с вас днес.

Теза 1: Ако търсиш, трябва да знаеш какво търсиш. В рамките на процеса на инициация ние сме призовани да си сътрудничим и обетът ни обвързва особено в края. Това сътрудничество ще бъде плодотворно само



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

ако са изпълнени три критерия, които могат да бъдат добре изразени във въпроси: Какво искаме/трябва да постигнем? Правилно ли е това, което правим? Добре ли е за мен това, което правим? Отделният брат трябва да може да отговори положително на тези три въпроса. Ако липсва дори само един отговор, сътрудничеството в кризи и трудности ще бъде непълно и без особена полза. Защото въпросите са насочени към целта на масонството и на тази строителна ложа (Какво искаме/трябва да постигнем?), към ценностите на нашето братство (Правилно ли е това, което правим?) и към добавената стойност за отделния брат (Добро ли е за мен?).

Нашата цел: Искаме да формираме живота си въз основа на масонските ръководни принципи. Искаме да използваме времето си за формулиране на смислени цели, за самопознание и самообразование, за търсене на качество на живота и смисъл, за оформяне на жизненото пространство и средата. Целта на нашата работа е духовното развитие и формирането на морално отношение към живота. - Духовното развитие изисква смелостта да се мисли свободно: „Sapere aude! Осмелете се да мислите!“ (Кант) Стъпката към самостоятелно мислене прави човека свободен. Най-силните пречки пред тази стъпка са мързелът, малодушието и удобството. Ако преодолее тези пречки, придобивам смелостта да използвам собствения си интелект без напътствията на другите. (Кант) - За мен моралното отношение към живота означава подчинение на моралния закон, както го изисква Андерсън в Старите задължения. Моралният закон се разбира като общ принцип на моралното действие (Dorsch, Deutsches Freimaurerle-xikon, 1999). Принципът на този морал е формулиран от Кант като „Категоричен императив“, който всички познават. Казано по-просто, ние искаме да развием отношение към живота (всеки за себе си, но в братската общност е по-лесно), което другите могат да следват, ако искат. И тук, в Баухюте, започваме да го правим!

Нашите ценности: В Старите задължения като основни изисквания за членство са посочени индивидуалните ценности, които са валидни и днес: Честност, почтеност, благоприличие, безупречна репутация, толерантност, отзывчивост. В ритуала след това откриваме: свобода чрез спазване на законите, доверие, репутация чрез отношение към живота, почит към действието на вечните закони, искреност на ума, достойнство на човешкото същество. Ние се отличаваме от другите хора чрез праволинеен живот, непредубедени мисли и искрено приятелство с братята си. - Честото повтаряне на тези ценности в нашата ритуална работа потапя понятията дълбоко в съзнанието ни и ги прави познати. Преди всичко аз разбирам разликата пред другите хора. Но познаването на поминъка ни не е достатъчно за нас. Това, което знаем и сме признали за правилно, трябва след това и да правим. И тук, в Bauhütte, започваме да го правим!

Добавена стойност за мен: укрепвам се като личност и ми е позволено да работя с моите средства и възможности, без да бъда претоварван, ако братството иска да работя. Желанието ми за светлина ще бъде задоволено (поне има такава възможност). Търся и ще намеря, по моя молба ми се дава и, ако почукам, ми се отваря и ми се позволява да вляза. Намирам истински приятели. - Не получавам тази добавена стойност без собственото си усилие. Трябва да се посветя на целта, да почувствам нуждата от светлина и да се отворя за братята. Защото само тези, които ме познават, избягват да ме претоварват и ме карат да изпълнявам



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

задачи и може би задължения, които отговарят на моите възможности. Само активното търсене ми дава възможност да намеря. Пред твоя дар стои молбата ми за него, защото искаш да разпознаеш нуждата или целта. Вратата се отваря само при моето почукване. Моето действие винаги стои в началото. Тогава ще намеря, ще ми бъде дадено и ще мога да вляза. Във всичко това ние усещаме активния принцип на нашия завет. И тук, в строителната ложа, ние започваме с него!

Теза 2: Преди да нанесе първия удар с кирката, трябва да познавам плана на храма на човечеството. Недовършеният храм на Соломон, строителната площадка, е неговият символ. Цял живот строим върху него и вероятно няма да го завършим. Въпреки това нашият храм е „затворено пространство, в което не прониква всекидневният свят, в което важи друго време, друго облекло, друг език“ (Дош). В понятието „човечество“ събираме онова, което намираме в нашия ценностен канон: преди всичко достойнството на човешкото същество като личност, независима от условностите на раждането, класата и конфесията - камъните, от които се нуждаем, за да завършим сградата, са хората. И така, аз, човешкото същество, нося своя камък на скелето. Тъй като и в масонството важи поговорката: работата без смисъл е наказание, аз никъде няма да нося своя камък по стълбата. Защото някъде, т.е. без цел и план, може да означава и това, че стигам до място, където моят камък изобщо не може да бъде използван. От това следва, че трябва да имам представа за строежа, когато работя върху себе си с къртача. Само с определени познания за желания краен резултат мога да разпозная своето място в конструкцията и да се подготвя за него. - Със сигурност в хода на работата няма да разбирам и да мога да правя всичко, защото съоръженията и уменията са разпределени по различен начин. Тогава трябва да се доверя на строителите, които заемат длъжности по свободен избор на братята, за да нареждат и ръководят работата. Техните указания ми помагат да осъзная своята стойност за сградата и да дам своя принос на правилното място. Прилага се принципът: За да водиш, трябва да искаш да бъдеш воден. Така че трябва да се подчинявам на указанията на онези, които познават и разбират плана по-добре от мен. Но не се подчинявам на тези, които заемат длъжността, а на изпълнението на техните задачи. Запазвам свободата си в подчинение на целта. Понякога си мисля, че мога да постигна свободата на масона само като се подчиня на целта, т.е. масонът е свободен, защото се подчинява на великата цел. Във всеки случай така се наричаме, защото работим за постигането . За да бъдем по-точни: Масонът, който не работи за постигането на великата цел, само се нарича така, но не е такъв. - Между другото, кога се поставя камъкът? Ако сградата трябва да успее, камъкът трябва да може да се вмъкне в определен момент. В противен случай работата към целта се обезсмисля.

Теза 3: Ако трябва да изрязвам ъглите на несъвършенството, трябва да имам представа за съвършенство. Точно тук става трудно! Дали несъвършенството е това, което пречи на другите? Съществува и възможността съвършенството на другия да пречи на несъвършения. Следователно друг човек или брат не може да бъде мерило за съвършенство, освен ако не го знае и не е съвършен. - Съвършеното ли е това, което прави целта постижима? Дали ставам съвършен, като мога да бъда вмъкнат в структурата? Нека приемем, че последната



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

мисъл е вярна. Кои ъгли трябва да отрежа? Навсякъде, гладко и чисто, въпреки че само от две страни трябва да се добави още един камък? Или отгоре и отдолу гладки и в допълнение отляво и отдясно, но отвън и отвътре е възможно да са груби? Дали съвършеният камък има само гладки страни, и то навсякъде? И дори още не сме говорили за формата: трябва ли всички камъни да са с кубовидна форма и по този начин всеки от тях да отговаря на образа на Евклидовото пространство? Възможни ли са и кръгли камъни (Гьоте е разпознал съвършената форма в сферата) или дори са необходими петоъгълници, за да се смятат за съвършени? Не бива да се позоваваме на хоросана за изграждане на храма (човешката любов, толерантност и братство). Защото той здраво свързва издяланите камъни. Той може да компенсира дребни нередности тук и там, но в никакъв случай не превръща несъвършения камък в съвършен. - В нашия Ритуал I на няколко пъти чуваме, че чирашката ложа е съвършена. По този начин ние познаваме нещо съвършено, което е пряко свързано с нас, Братята. Какво прави чирашката ложа съвършена? Тя е съвършено подредена (Lennhoff/Posner): Има формата на продълговат квадрат, ориентирана е според кардиналните точки, Майсторът на стола седи на изток, двамата Пазители - на запад или на запад и юг, Трите големи светлини са пред Майстора, Трите малки светлини горят на стълбовете на Мъдростта, Силата и Красотата, работното килимче е в средата. Следователно съвършенството на подредбата включва пълнотата на предметите и нашето съгласие в тяхното символично тълкуване. - Член 11 от устава на GL AFAM описва трезво съвършенството на ложата: „В ритуалната работа са изложени трите големи светлини на масонството: книгата на Свещения закон, транспортирът и компасът“. В това описание също откривам по-скоро завършеност на институцията. - При Ленхоф/Поснер можем да прочетем за един съвършен Майстор (V степен на ААСР), от когото се изисква истинност и борба с лъжата. С това стигаме по-далеч, поне в мисленето, тъй като се пише за един съвършен човек. Но аз потърсих по-нататък. Уикипедия ми даде да разбера, че съвършенството е състояние, „което не може да бъде допълнително подобро“. Това твърдение е в противоречие с мнението на Брокхаус(1974, 2008): „Качеството на едно нещо, което напълно съответства на неговата същност и предназначение“. Това не предполага никаква оценка, а е описание на съществуването, което трябва да бъде признато. Фактът, че и ние приписваме съвършенство, а следователно и най-висока стойност на съвършенството, със сигурност е свързан с библейския текст от Евангелието на Матей (5:48): „Бъдете съвършени, както е съвършен небесният ви Отец“. - Оставям настрана това двустранно значение и се придържам към съвършенството, което описва състоянието на дадено нещо според неговата природа и предназначение. Следователно несъвършени са ъглите, които пречат на моята същност и цел като масон. С това стъпвам на позната почва. Несъвършено е онова, което пречи на духовното ми развитие и на развитието на морално отношение към живота. Под това разбирам онова, което описах по-рано в рубриката „Нашата цел“: другите трябва да могат да се съгласуват с мен. Вашият камък: Какво трябва да се направи, когато ние, изгладените или издялани камъни, се сблъскаме с груб, неиздялан камък, който грубо и невъзпитано изисква своите предполагаеми права? Когато този камък изобщо не иска да се впише в нашата конструкция, въпреки че братът седи в колоната?



250  
251  
252

Jahre  
Johannisloge  
Zum Goldenen Apfel  
i. O. Eutin

Ролф Апел отговори на въпроса как си представя идеалната Ложа: „Като общност, в която отделянето е преодоляно. В която просто се казва: „Ти, скъпи ми братко!“

Току-що видях къде все още трябва да отрежа един ъгъл. Приключвам с мислите и рисунката си и започвам да работя - тук, в тази сграда на Ложата.